

Hieronimus Wierix / Willem van Haecht (1579) © Museum Boijmans Van Beuningen Rotterdam NL



# Stolz und Demut

Zur emotionalen Ambivalenz  
religiöser Positionierungen

**Anmeldung und Information:**  
PD Dr. Martin Fritz  
Institut für Evangelische Theologie  
Justus-Liebig-Universität Gießen  
Karl-Glöckner-Straße 21 H, 35394 Gießen  
Tel. +49 641 9927 131 Fax. +49 641 9927 139  
martin.fritz@evtheologie.uni-giessen.de

**Tagungsort:**  
Schloss Rauschholzhausen  
Schlosspark 1, 35085 Ebsdorfergrund

Gefördert durch  
**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

25.–27. Januar 2019  
**Schloss Rauschholzhausen**



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG



In den gesellschaftspolitischen Konflikten der Gegenwart entwickeln religiöse Positionierungen eine tiefe Ambivalenz. Auf der einen Seite fungieren sie als kulturelle Identitätsmarker und können in der Folge förmlich zu Katalysatoren der Intoleranz werden. Auf der anderen Seite kann sich auf individueller wie institutioneller Ebene auch die friedensstiftende Kraft von Religionen geltend machen. Die Tagung diskutiert diese spannungsvolle Relevanz religiöser Traditionen und Praxis aus emotionstheoretischer Perspektive. Dazu werden die Konzepte *Stolz* und *Demut* in ihrer kulturgeschichtlichen und systematischen Interdependenz an paradigmatischen Positionen aus Geschichte und Gegenwart ins Gespräch gebracht.

Tagungsleitung:

Roderich Barth, Martin Fritz, Heiko Schulz



LOEWE  
Forschungsschwerpunkt  
Religiöse Positionierung



## Freitag 25. Januar

14:30 Uhr

Eröffnung der Tagung

*Roderich Barth, Martin Fritz, Heiko Schulz*  
(Leipzig/Gießen/Frankfurt)

15:30–16:45 Uhr

»Das Evangelium macht niedrig« (Nietzsche)?

Stolz und Demut im Neuen Testament

*Ute E. Eisen* (Gießen)

17:00–18:15 Uhr

»Der Geehrteste von euch ... ist der Gottes-

fürchtigste«. Von Ehre und Demut in der

koranischen Schöpfungsgeschichte

*Mohammed Nekroumi* (Erlangen)

18:30 Uhr Abendessen

19:45–21:00 Uhr

Demut, Gottesfurcht und Scham in der klassi-

schon arabischen Literatur des 9. Jahrhunderts

*Hans-Peter Pökel* (Beirut)

## Samstag 26. Januar

ab 7:30 Uhr Frühstück

8:45–10:00 Uhr

Stolz und Demut bei Bernhard von Clairvaux und

Peter Abaelard

*Notger Slenczka* (Berlin)

10:15–11:30 Uhr

»Mit der demuth richtet mans nicht auss.«

Zur mehrfachen Ambivalenz von Demut und

Hochmut bei Martin Luther

*Gesche Linde* (Rostock)

11:45–13:00 Uhr

Demut als Vollzug und Aneignung des

Reiches Gottes bei Albrecht Ritschl

*Katharina Opalka* (Bonn)

## Samstag 26. Januar

13:00 Uhr Mittagessen

15:00–16:15 Uhr

Das thymotische Element. Zur Entwicklung der

Identitätspolitik aus der Dynamik von

Demütigung und Stolz

*Maria-Sibylla Lotter* (Bochum)

Kaffeepause

16:45–18:00

Die Idee der Demut in der Sino-Philosophie

*Jing-Jong Luh* (Taipeh)

18:15–19:30 Uhr

Stolz und Demut im Verhältnis zur

Würde des Menschen

*Volker Gerhardt* (Berlin)

19:30 Uhr Abendessen

20:45–22:00 Uhr

The Psychology and Ethics of Honour and

Shame in Ancient Greek Literature

*Douglas Cairns* (Edinburgh)

## Sonntag 27. Januar

ab 7:30 Uhr Frühstück

9:00–10:15 Uhr

Epistemic Humility, or What Political Theory can

Learn from Talmudic Judaism

*Menachem Fisch* (Tel Aviv)

10:30–12:45 Uhr

Two Kinds of Pride, Two Kinds of Humility.

The Crux of the Differences

*Robert C. Roberts* (Waco, Texas)

12:45–13:15 Uhr

Schlussdiskussion

13:15 Uhr Mittagessen u. Transfer nach Marburg